(4) 290/38 A.W. 136704

Wien. 13. 8. 87.

Mein Wilhelm!

Ich danke dir für das Telegramm – ich war ganz ruhig [illegible] dass ich [illegible] zu [illegible] dir [illegible] täglich schreiben sollte. [illegible] Galizin Berg ist mit [illegible] – die [illegible] Kinderspital – die [illegible] Naivetät [illegible] für mein [illegible] – ich [illegible] bleibe [illegible] bleib [illegible] ich bin [illegible] 2 bis [illegible] 8 Uhr [illegible] im Garten [illegible] ich [illegible] bis [illegible] Freitag [illegible] schreibe mir [illegible] ob du [illegible]

[illegible]

Zimmer geheizt, damit
Dir die Gesichte(?) gleich
aufgefangen(?) Essen, das
giebt eine Arbeit
u. muss zum Christkindel
fertig sein. Gestern
Abend war ich mit der Rosi
bei Gustl, haben dort Pilsner
getrunken u. Schinken
gegessen, um 10 Uhr sind(?)
wir zu Hause. Vormittag
war ich in der Stadt Einiges
besorgen – auch wegen deiner
Fettschminke – ich sende dir
anbei ein Verzeichniss u.
bitte Dich noch(?) recht genau
die betreffenden Farben
nach der Nummer [illegible]
zu notiren. Ich sende Dir dann
Alles.
Also du [illegible] u. ich wünsche dir
viel Glück dazu. Ich möchte dir
in deiner neuen Wohnung recht
zufrieden u. gesund sehen.
Du fühlst dich nicht wohl?
das thut mir sehr sehr leid
frage doch auf alle Fälle einen
recht tüchtigen Arzt – ich bitte dich
darum. Glaub – ja? –

[illegible]

…BIBLIOTHEK